

RAJALTA RAJALLE HIIHTO 2007

Finnland von der russischen zur schwedischen Grenze - 440 km

Es ist schon ein paar Jahre her, da kehrten unsere World-Loppet-Master Klaus G. und Akim aus Finnland zurück und berichteten uns von einer eindrucksvollen 7-tägigen Skitour von der russischen zur schwedischen Grenze über 440 km.

Wir haben das dann ein paar Jahre ausgesessen, noch ein bisschen Geld gespart für die nicht ganz billige Reise und uns letztlich voriges Jahr durchgerungen, es unseren „Altvorderen“ nachzumachen.

Der Kreis der Rohnspitzler-Mitmacher schwankte übers Jahr 2006 hin und her, manch einem war es zuviel Kohle, der andere sah sich noch nicht in der Form, die Strapazen einer solchen Tour wegzustecken. Mit etwas Überredungskunst und der Vorausschau auf ein paar herrliche Tage in wundervoller Winterlandschaft am Polarkreis mit einer duften Truppe wurden dann aber doch die letzten Zweifler umgestimmt und so machten sich am 10.03. immerhin 8 Rohnspitzler auf den Weg nach Finnland. Als da waren:

- unser Vorzeigeskifahrer und Spitzensportler Robby,
- die Worldloppetproben Tommy, Bährle, DL, Volker und Frank als Alterspräsident in Finnland,
- unser Newcomer Andi mit neuem Rennski
- und unser Neumitglied und Trainingsweltmeister Nobi.

Nun hatte es der Winter in dieser Saison nicht allzu gut mit uns gemeint. Kaum Schnee, der angedachte Vorbereitungswettkampf (24-Stunden-Skilauf Miriquidi) auch nur als Crosslauf und so hatte mancher bis zum Finnlandstart nicht mehr als 100 Schneekilometer in den Beinen. Also nicht die günstigsten Voraussetzungen für ein derartiges Unterfangen... Wir trösteten uns damit, dass es zumindest den startenden Europäern ähnlich ergangen sein muss.

Wir waren Teil einer größeren Gruppe (26 Leute) mehr oder weniger bekannter Kletter-, Ski-, Rad- und Bierfreunden aus Dresden, Pirna und Sebnitz, und allein das versprach schon einen heiden Spass..... Die Organisation lief über den Schulz-Aktiv-Reisen-Aktivist Olaf Schau (u.a. Organisator von Fichkona-Radmarathon), mit dabei waren u.a. der „weltbekannte“ Frank Meutzner, Frank Blumensaat von der K.K.K.11, unser Fußballerkauf Holger Schütt-Peemüller, Gunter von den Bergbabys, Schornsteinfeger Jesse und noch ne Reihe anderer trinkfester, aber vor allem loipengestälter Sportsfreunde.

Hier nun eine Kurzzusammenfassung unserer Erlebnisse:

1. Tag: Anreise

Treff Ammonstraße, Bus nach Berlin, Flug ab Tegel

Gewichtskontrolle am Flughafen nur für das Hauptgepäck; insofern hätte man den Skisack doch noch mit mehr Bier füllen können.....

via Helsinki erreichen wir Kuusamo am Polarkreis: Schnee – es gibt ihn noch!!!

mit Bus nach Oivanki, ca. 20 km von Kuusamo; Quartier ferienlagermäßig in Zweibettzimmern; Essen und danach Kennenlern- und Vorstellungsveranstaltung mit Info für 1. Etappe; Bier käuflich für 4 €/0,4 l

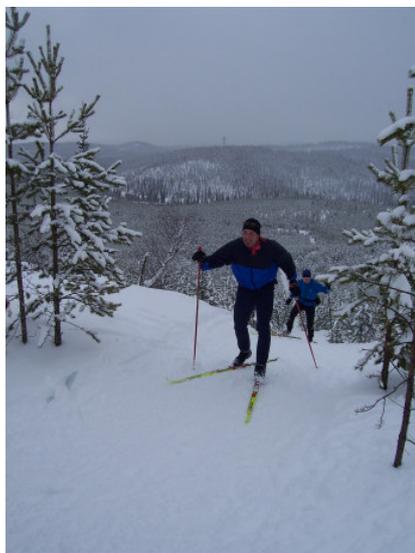
in unserem Lauf ca. 90 Starter aus D, Österreich, Schweiz, USA, Kanada, Spanien/Basken, Griechenland, Finnland; Altersdurchschnitt ca. 50, d.h. wir gehören zum „jüngeren Teil“

2. Tag: 61 km zurück nach Kuusamo

Frühstück, leichter Schneefall

mit Bus ca. 1 h Richtung russische Grenze; Ausstieg an Grenzstation, Foto mit Grenzsoldaten und auf geht's....

Loipe durch Wad und an See vorbei, einspurig, dann erster Grätschberg mit Blick nach Russland; weiter bei relativ stumpfen Schnee aber besser werdendem Wetter



Ski läuft „beschi...“; mehrmaliges Stollenabkratzen und Nachwachsen

das Feld ordnet sich ein: Robby bestimmt die Pace an der Spitze, wir reihen uns im vorderen Mittelfeld ein

nach 30 km erste Ermüdungserscheinungen, Hauptverpflegung in Garage, danach durch kupiertes Gelände, vorbei an Skihängen und gut besuchten Langlaufcentren auf inzwischen eisiger Spur in Richtung Kuusamo, Sturz von Andi und Volker („Häbchen in der Grube“), ohne größere Folgen

die letzten Kilometer über Seen und Seeuferwälle,

Seen teilweise schon recht nass; unter einer Stromleitung al la Hohe Tour bis zu Hotel in Kuusamoo; schon recht fertig!!

Quartier in Cottage, 2 x 2 + 1; super Verpflegung im Hotel (300 m zu Fuß), Sauna; Info und Tagesausklang auf Hütte mit Skipräparation, Grog und Bier; Wunden pflegen (Blasen, blaue Zehennägel, Sehnenscheiden...) - wie soll das nur morgen werden???

3. Tag: 65 km nach Taivaloski

Frühstück wieder im Hotel; Busabfahrt verzögert sich wegen Unfall, Loipeneinstieg jenseits der Stadtgrenzen von Kuusamo; am Morgen wieder leichter Schneefall, Temperatur um 0°C;

Track auf einem alten Bahndamm ohne große landschaftliche Highlights, ziemlich stumpfsinnig mit stumpfen Ski immer schieben, wieder Wachprobleme mit Nachwachsen und „Stollenbekämpfung“; Wunden „schmerzen“ sich ein, Schmerztabletten, Salbe, Tape und Ersatzschuhe (Volker) helfen nur bedingt

Zwischenstück nach 2. Rast ohne Spur (11 km) über diverse Steine skaten (wir hätten auch mit dem Bus fahren können...), Hauptverpflegung im Lappenzelt bei warmer Lachssuppe; Wetter wieder leicht besser;

letztes Stück durch schöne Endmöränenlandschaft mit kleineren Anstiegen und Abfahrten, letzte 4 km über See nicht möglich – Bustranfer zum Hotel; erstes Bier auf Kosten des Hauses, da Gepäcktransfer nicht gleich funktioniert

verschiedene Quartiere; wir in brandneuem Ferienhaus mit allem Luxus (u.a. eigene Sauna), ca. 150 vom Hotel 4x 2 Schlafzimmer; gutes Essen; im Hotel Sauna mit Schwimmhalle und Massagedüsen nur für uns; Ausklang im Ferienhaus bei Bier und Eierlikör

4. Tag: 54 km

Relativ lange Schlafen bis 7.30 Uhr, Frühstück im Hotel und dann werden wir aufgrund „unpassierbarer Fluß-/Seegebiete“ etwa 17 km vom eigentlichen Startpunkt entfernt ausgesetzt; Tagespensum also nur noch 37 km - was für ein Schnäppchen...

früh noch Schneefall, dann zunehmend Sonne;

1. Hauptverpflegung an Tankstelle, 4 km nach Start mit Schnittentütchen und Kaffee, z.T. auch mit erstem Bier;

abwechslungsreiche Loipe leicht kuppert, bei mir große Knieschmerzen, Diagonallauf kaum möglich,

Richtung Ziel wieder größeres Skigebiet mit breiten Loipen, so dass auch Skating möglich ist – Rettung für das geschundene Knie; letzte 2 km bergauf zur Liftstation am Syötekeskus, zum Hotel selbst dann per Lift auf den Berggipfel



zeitiges Eintreffen erlaubt umfangreiches Nachfassen von Mineralien (Bier) und gutem Essen und Vorbereitung auf „Königsetappe“

Quartier: 4 Schlafzimmer mit unklarer Personenzuordnung (wir mit 2 Östereichern), im Hotel weite Wege, aber gutes Essen, Sauna, Bier

5. Tag: Königsetappe – 87 km, Tommy Geburtstag

zeitig Frühstück und 7.00 mit Bus zum Bergfuß, auch Abfahrt mit Ski möglich

Eisige Spur und Sonnenschein – super Bedingungen; zunächst rasant bergab mit z.T. fast halsbrecherischen Kurven und Straßenquerungen, dann leicht bergauf zur ersten Verpflegung (Berghütte Ahmatupa), mit Bährle Sprintsieger vor den Ösis vom immer eifrigeren ATOMIC-Team

danach bei herrlicher Sonne über Hochplateau und rasante Abfahrt mit schwierigen, eisigen Kurven zur Hauptverpflegung bei km 44 (Tankstelle), in der Abfahrt Armbruch bei Schweizer, weitere Stürze ohne Folgen



weiter nur Schieben bei besten äußeren Bedingungen über Seen bzw. Offenflächen, begrenzt von kleineren Waldsäumen, sehr schön

Letzte Kilometer nochmals etwas kuppert, bevor wir den Schlusskilometer über den See von Ranua erreichen; Fahrzeit für uns < 8 h!!; Schmerzen vergessen - nur Genuß

vom Hotel hat Robby bereits 5 l Faß Wernesgrüner anlässlich Tommys Geburtstags aufgestellt, was auch gleich geleert wird...

Weiterfeier am See, im Hotel bei Bierpreisen zwischen 4,50 bis 5,00 € je 0,5 l, Sauna, Souvernierereinkauf



6. Tag: 44 km nach Hosio

wieder etwas länger Schlafen, 9.00 Uhr Gruppenfoto aller Starter hinterm Hotel und dann scharfer Start zur 44 km – Etappe

ähnliches Terrain wie gestern, Seen/Offenflächen mit kleineren Waldstücken

Hauptverpflegung an Feuerstelle im Wald mit gegrillten Würstchen, aber nicht genießbar

2. Rast in Ruona, Schule, unserem heutigen Schlafquartier wird etwas ausgedehnter mit Bier aus dem Bus und Sonnenschein

13 km Endspurtschieben nach Hosio, hier Kaffee und Kuchen und



mit Bus zurück zur Schule nach Ranua



Rentierschau am Track und später im Freigehege, Bier von Schulz-Aktiv, enge 6 Mann-Sauna, deftiges Abendbrot von Schulmädchen; Info; Bier und Jagatee

Übernachtung auf Matten und Schlafsack in Turnhalle mit ca. 25 Mann – idyllisch, nur etwas herber Geruch!!

abends noch Programmdiskussion für Abschlussveranstaltung mit super Idee: Was

ist der Ursprung des Laufes?? Antwort: Rotkäppchen muss für ihre an der russischen Grenze lebende alkoholranke Großmutter Biernachschub aus der Brauerei LAPIN KULTA an der schwedischen Grenze holen.....das werden wir schauspielerisch umsetzen, die wichtigsten Rollen sind schon vergeben

7. Tag: 56 km nach Honkamaa (eher 65 km!!)

Zeitig aufstehen und Bustranfer zurück nach Hosio und noch ein Stück weiter zum Trackstart (erste Kilometer über Fluss nicht passierbar)

Schneefall und ziemliches Gedränge auf der Loipe auf den ersten Kilometern, erste Anfeindungen zwischen Kanadiern und Östereichern

ziemlich stumpfer Schnee und nasse Bedingungen, Landschaft eher unansehnlich, Spur handgezogen durch ständige Wellen in Kiefernsonnungen, sehr mühsam quälen wir uns als 4erteam voran; mehrmaliges Nachwachsen

die letzten finnischen Kilometer werden verdammt lang, die ersten Häuser werden schon als Ziel erkoren, doch noch mal ne Schneise bis zum Horizont...

dann endlich Ziel in Honkamaa; Bustranfer für die ersten 44 Läufer (Deutsche, Östereicher, Amerikaner) ins 33 km entfernte Pohjanranta in eine Art Jugendhotel

Sauna, einkaufen, Info; Essen eher spärlich; abends einheimisches Büchsenbier im Fernsehraum, Enddurchsprache Programm

8. Tag: 65 km zum Ziel nach Tornio

wieder zeitig aufstehen (5.30 Uhr) Frühstück und Rückfahrt nach Honkamaa

zunächst herrliches Wetter

leichter Anstieg auf Hochebene, herrliche Landschaft mit Bergrücken und kleineren Felsen, Spur wieder hart und eisig, Abfahrten schnell

Spur durch Waldgebiet mit engen Kurven, schnelles Umtreten ist gefragt

An zweiter Verpflegung (km 35) wieder Bustransfer nach Kallinkangas (3. Verpflegung – km 40), da Flusspassage nicht fahrbar ist; hier längere Einkehr im Essenraum des Skistadions mit Kaffee und Schnittchen

dann 17 km Abschlussschieben an weiterer Verpflegungstelle vorbei durch die Vorlandschaft von Tornio, am letzten Verpflegungspunkt, ca. 8 km vorm eigentlichen

Ziel ist unsere Skifahrt zu Ende, das Schlusstück über den Fluss zum Hotel ist wiederum nicht fahrbar

mit Rohnspitzlerfahne laufen wir ein; Gratulationen und Feier der nachfolgend Ankommenden, Fototermin und dann Bustransfer ins Hotel nach Tornio

Fernsehen (Oslo Langlaufweltcup Langstrecken und Biathlon), Sauna mit Verpflegung, Bier und Fernsehen, Einkauf und Zielbild

dann Abendessen im feinen Restaurant, Abendveranstaltung mit kulturellem Höhepunkt der Rotkäppchenaufführung; Besuch in Brauerei LAPIN KULTA leider abgesagt

danach Feiern im Restaurant bzw. der benachbarten Diskobar bis gegen 3.30 Uhr....



9. Tag: Heimfahrt

Zeitig und mit schwerem Kopf aufstehen und schnell packen; kurzes Frühstück und paar Schnittchen schmieren, dann Busabfahrt 7.45 Uhr Richtung Oulu

in Oulu mehrere Wartestunden in Flughafenhalle mit Doppelkopf, dann 14.15 Uhr nach Helsinki, hier noch mal warten inzwischen erheblicher Schneefall, der unseren Weiterflug um 1 h verzögert,

ca. 20 Uhr in Berlin und Weiterfahrt mit Bus bis DD, Ankunft ca. 22.35 Uhr

Fazit:

- super Veranstaltung, aber durchaus anstrengend; herrliche Landschaften wechseln mit langweiligen Passagen ab, wobei der Eindruck sicher sehr wetterbezogen ausfällt
- super „Reise“Truppe: abends dem LAPIN-Kulta fröhnen und tagsüber den Tross wieder von hinten aufrollen; dass hat den Großteil unserer ausländischen Mitskifahrer ziemlich beeindruckt....
- Wetter war zumindest temperaturmäßig gnädig (max. -5 °C), dafür immer wieder Wachsprobleme bei 0°- Bedingungen; Erkenntnisse: Schuppenski; Start-Band lief bis zum Bindungsausfall auch relativ gut und ersparte zumindest teilweise abendliche und morgendliche Skipräparation
- alle Rohnspitzler gut und heilwegs gesund durchgekommen; Materialeinbußen: Frank Stockbruch, Volker Bindungsdefekt
- Robby Spitzenmann im gesamten Starterfeld, meist verfolgt von amerikanischer Seniorenweltmeisterin....
- gefahrene Gesamtskikilometer: ca. 410

- der „finnische“ Kilometer liegt im Bereich eines deutschen Kilometers zzgl. bis zu 25 %!!!
- am Polarkreis ist noch nicht der „A..... der Welt“, auch wenn man das unterwegs manchmal dachte; auch hier sind die Mädels gepierct und tragen Arschgeweih und Bier wird von den Einheimischen hier nur zur „Erwärmung“ getrunken
- Gesamtorganisation des Laufes in Finnland bis auf kleinere Unstimmigkeiten bei der Zimmer-/Bettvergabe super, insofern Reisekosten (750,- € zzgl. Flug und zzgl. (Bier)verpflegung vor Ort) gut angelegt
- nächstes Ziel auch schon klar abgesteckt: Finnland von Süd nach Nord (HIIHTÄEN HALKI SUOMEN) über 1.800 km in einem Monat...**aber ohne mich!!**

Volker